totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Hamburg

Ratgeber für den Trauerfall für den Hauptfriedhof Altona

Die Bestattungsunternehmen mit fachgeprüfter Qualität im Hamburger Westen

verlässlich · individuell · verantwortungsvoll

GBI Großhamburger
Bestattungsinstitut rV
Eckhoffplatz 5
22547 Hamburg
Telefon 040 836049
www.gbi-hamburg.de

Ewald Harnack GmbH
Kieler Straße 434
22525 Hamburg
Telefon 040 544815

O. Kuhlmann
Bestattungen seit 1911
Bahrenfelder Chaussee 105
22761 Hamburg
Telefon 040 891782
www.kuhlmann-bestattungen.de

Meyer & Co. - Behn & Co.
Bestattungen seit 1884
Große Rainstraße 27
22765 Hamburg
Telefon 040 397240
www.meyer-behn.de

Lauwigi
Beerdigungsinstitut
von 1911
Rugenbarg 39
22549 Hamburg
Telefon 040 803559

Karl-Heinz
Rodehorst GmbH
Rothestraße 55
22765 Hamburg
Telefon 040 396965

J. Schüler GmbH
Max-Brauer-Allee 150
22765 Hamburg
Telefon 040 385982
www.bestattungen-schueler.de

Seemann & Söhne KG
Beerdigungs-Institut
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Telefon 040 8660610
www.seemannsoehne.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Bestattungsvorsorge

Mitglied im Bestatterverband Hamburg e.V.
Mitglied im Kuratorium "Deutsche Bestattungskultur e.V."
Vermittler für Vorsorgeversicherungen

Ratgeber für den Trauerfall für den Hauptfriedhof Altona

Grußworte

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

An den eigenen Tod oder den eines Angehörigen denken viele Menschen nicht gern. Oft schieben wir solche Gedanken vor uns her. Als Hinterbliebene stehen wir daher einem plötzlichen Todesfall in der Familie oder dem Freundeskreis in der Regel ratlos gegenüber. Unvermittelt sind organisatorische Hürden zu überwinden.

Die Hinweise des Hauptfriedhofs Altona in dem vorliegenden Ratgeber für den Trauerfall sollen allen Bürgerinnen und Bürgern eine erste Orientierung bieten und die Möglichkeit geben, sich individuell und frühzeitig mit dem Thema Tod und Sterben auseinanderzusetzen.

Friedhöfe sind in erster Linie Orte der Trauer und Besinnung, aber auch Orte des Lebens und der Begegnung. Die reich bebilderte Broschüre enthält Wissenswertes über unseren städtischen Hauptfriedhof und die möglichen Bestattungsformen dort. Nehmen Sie in einer stillen Stunde das Heft in die Hand, um sich zu informieren.

Ihr

Jürgen Warmke-Rose
Bezirksamtsleiter

Sehr geehrte Friedhofsbesucherinnen und Friedhofsbesucher des Hauptfriedhofs Altona,

nach dem weltbekannten Friedhof Ohlsdorf ist der Hauptfriedhof Altona der auch historisch bedeutsamste Friedhof Hamburgs. Ab dem Jahr 1920 wurde er – eingebettet in den gleichzeitig entstehenden Altonaer Volkspark – als Garten- und Waldpark gebaut. Die Friedhofskapelle entstand im Stil der Neuen Moderne im Jahr 1927. Auf dem Friedhof befinden sich die Kriegerdenkmäler für die Gefallenen des 31. Regiments (Altona) und des 45. „Lauenburgischen" Feldartillerie-Regiments aus dem Ersten Weltkrieg und ein Ehrenfriedhof für die Gefallenen des Zweiten Weltkriegs. Seit Ende des letzten Jahrhunderts werden in einem besonderen Grabfeld Sinti und Roma bestattet. 2008 wurde das „HSV-Gräberfeld" eröffnet.

Der Hauptfriedhof Altona sah im letzten Jahrzehnt deutliche Verschiebungen in der Bestattungskultur. Der Anteil der Urnengräber nahm deutlich zu, die Erdbestattungen gingen ebenso deutlich zurück. Auch der Wunsch nach anonymen Bestattungen stieg stark an. Unsere Gebühren sind rein kostendeckend. Ein Vergleich mit den Kostenstrukturen anderer großer Friedhöfe mit Parkcharakter beweist, dass der Hauptfriedhof Altona kostengünstig arbeitet.

Ihr

Dr.-Ing. Reinhold Gütter
Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt

Ratgeber für den Trauerfall für den Hauptfriedhof Altona

Inhaltsverzeichnis

Grußworte 1
Auch das Sterben gehört zum Leben 3
Formalitäten und sonstige Maßnahmen in Stichworten 4
Was ist zu tun? 5
Anzeige beim Standesamt 5
Erforderliche Urkunden 5
Wer bestimmt Bestattungsart und Bestattungsort? 6
Lageplan 8
Trauerfeier und kirchliche Beerdigung 10
Blumenschmuck und Grabbetreuung 11
Versicherungen, Vereine, Banken usw. 13
Nachlassregelung 14
Städtischer Bezirksfriedhof Altona 15

Branchenverzeichnis

Liebe Leser!
Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Bestattungen ..... U 2, 10, 11
Bestatter 10
Feuerbestattung 7
Friedhof 10, 12
Gastronomie 2
Grabmale ..... 12, U 3
Nachfolgeplanung 14
Rechtsanwälte 14
Steinmetz ..... 11, 12, U 3

U= Umschlagseite

Bahrenfelder Forsthaus

Bei uns finden Sie den richtigen und individuellen Rahmen für Ihre Trauerfeier.

Wir sind kompetent, flexibel und Ihre Wünsche werden auch im Detail berücksichtigt.

Räumlichkeiten für 10 bis 450 Personen.

Täglich geöffnet.

Von-Hutten-Str. 45 · 22761 Hamburg
Telefon 040/89 40 21
info@bahrenfelderforsthaus.de
www.bahrenfelderforsthaus.de

PUBLIKATIONEN INTERNET KARTOGRAFIE CITYAPP

mediaprint infoverlag

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Hauptfriedhof Hamburg Altona. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Quellennachweis:
■ Hauptfriedhof Altona

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.alles-deutschland.de

22525031/2. Auflage / 2011

Ratgeber für den Trauerfall für den Hauptfriedhof Altona

Auch das Sterben gehört zum Leben

Friedhöfe sind zwar in erster Linie Orte für Bestattungen und damit Ausdruck und Spiegel für den Umgang mit dem Tod innerhalb einer Gesellschaft.

Die Stätten der letzten Ruhe sind aber nicht nur Orte der Trauer, sondern auch solche der Hoffnung, der Pietät und der würdigen Stille. Sie sind sogar Orte des Lebens und der Begegnung. Viele Menschen schätzen sie auch als grüne Erholungsräume und kulturelle Kleinode.

Unsere Friedhöfe verbinden das Notwendige mit dem Nützlichen, die materielle mit der geistigen Welt. Hier vollziehen sich Begegnungen zwischen Trauernden und Spaziergängern. Gefühle werden ausgetauscht und menschliche Wärme vermittelt. Der Friedhof ist ein Treffpunkt für die Bevölkerung der Stadt oder eines Ortsteils. Auch ein Teil der Stadtgeschichte wird hier lebendig. Friedhöfe erzählen von den letzten Ruhestätten bekannter Familien und Persönlichkeiten.

Seit Menschen auf dieser Erde leben, bestatten sie ihre Toten. Wenn möglich, werden die Gräber gekennzeichnet und geschützt. Die Bestattungsformen des christlichen Abendlandes haben sich aus den biblisch-israelitischen und den antiken griechischen und römischen Traditionen entwickelt. Die ersten Christen bestatteten ihre Toten in Felshöhlen, Erdgräbern, Gruften oder Katakomben. Das Römische Reich kannte zur Zeit Christi sowohl Körper- wie Brandbestattungen. Die Christen bevorzugten, dem Auferstehungsglauben gemäß, die Körperbestattung.

Kapelle

Ratgeber für den Trauerfall für den Hauptfriedhof Altona

Formalitäten und sonstige Maßnahmen in Stichworten

- den Arzt benachrichtigen, wenn der Tod in der Wohnung eingetreten ist
- die Todesbescheinigung vom Arzt ausstellen lassen, wenn der Sterbefall in der Wohnung eingetreten ist
- ein Bestattungsunternehmen mit der Überführung beauftragen (welches auf Wunsch auch fast alle mit einem Sterbefall verbundenen Behördengänge erledigt)
- die Sterbeurkunde beim Standesamt des Sterbeortes ausstellen lassen
- Bestattungsform festlegen (Erd- oder Feuerbestattung, Wahl- oder Reihengrab)
- Sarg auswählen
- Terminfestlegung bei Stadt und Kirche für die Trauerfeier und Beerdigung
- Ausgestaltung der Trauerfeier regeln (Orgelspiel, Dekoration, Sarggebinde, Kränze und Handsträuße)
- Terminabsprache mit Druckerei wegen Anzeige/Gedenkbildchen
- Zeitungsanzeige (Familienanzeige, Nachruf) verfassen und bestellen
- Adressen für Anschriften bei Trauerbriefen zusammenstellen
- dem Pfarrer oder Trauerredner Informationen über die verstorbene Person zukommen lassen
- für Leichenschmaus Gaststätte, Restaurant oder Café reservieren
- mit Versicherungen bzw. Sterbekasse abrechnen
- den Tod eines Rentenempfängers beim Postrentendienst melden
- bei der Rentenversicherungsstelle Vorschusszahlung beantragen
- Rentenanspruch geltend machen
- Beamtenversorgung und Zusatzversicherung beantragen
- den Sterbefall beim Arbeitgeber melden
- an Trauerkleidung denken
- Angehörige und Freunde benachrichtigen
- Erbschein beantragen und Testament eröffnen lassen (Notar einschalten)
- Wohnung kündigen, Übergabe regeln
- Zeitungen und Telefon ab- oder umbestellen
- Auto und Kfz-Versicherung ab- oder ummelden
- Post umbestellen
- Daueraufträge bei Banken und Sparkassen ändern
- Fälligkeit von Terminzahlungen prüfen
- Vereinsmitgliedschaften kündigen
- Abstellen von Gas und Wasser
- Heizungsanlage regulieren
- bei Bedarf Rechtsanwalt, Steuerberater, Notar einschalten

Was ist zu tun?

Bei einem Trauerfall ist es wichtig zu wissen, dass die qualifizierten Bestattungsunternehmen es als ihre eigentliche Aufgabe ansehen, den Hinterbliebenen hilfreich zur Seite zu stehen. Das betrifft entsprechend den an sie gerichteten Wünschen die Ausrichtung und Durchführung der Bestattung, die Erledigung der Formalitäten bei Behörden, Kirchengemeinden, Friedhofsverwaltungen und Krankenhäusern.
So wird auch die mündliche Anzeige eines Sterbefalles in der Wohnung überwiegend durch die Bestatter übernommen.
Die Anzeige eines Sterbefalles kann aber nur dann reibungslos geschehen, wenn die entsprechenden Unterlagen stets griffbereit sind.

Anzeige beim Standesamt

Jeder Sterbefall ist spätestens am folgenden Werktag nach dem Todestag dem zuständigen Standesamt anzuzeigen. Zuständig für die Beurkundung eines Sterbefalles ist das Standesamt, in dessen Bezirk der Tod eines Menschen eingetreten ist. Für die Stadt Hamburg ist dies das Standesamt der Bezirksämter. Ist der Tod im Krankenhaus eingetreten, so erfolgt die schriftliche Anzeige durch die dortige Verwaltung. Ansonsten ist der Tod mündlich durch einen der nächsten Angehörigen oder einen beauftragten Bestatter beim Standesamt anzuzeigen.

Erforderliche Urkunden

Für die Eintragung des Sterbefalles in das Sterbebuch sollten folgende Unterlagen vorgelegt werden:

- Todesbescheinigung und Leichenschauschein des Arztes
- bei mündlicher Anzeige des Todesfalles der Personalausweis des Anzeigenden
- bei Verheirateten oder verheiratet Gewesenen ein Auszug aus dem Familienbuch vom Standesamt des Wohnortes.

Das Familienbuch beim Standesamt ist nicht zu verwechseln mit dem Stammbuch der Familie, das die Eheleute in ihrem Besitz haben! Dies kann aber zur Eintragung des Sterbefalles mit vorgelegt werden. Im Zweifel folgende Urkunden mitbringen: Heiratsurkunde, bei Witwen oder Witwern die Sterbeurkunde des verstorbenen Partners, bei Geschiedenen das Scheidungsurteil mit Rechtskraftvermerk, bei Ledigen die Geburtsurkunde. Die Vorlage dieser Urkunden ist nicht erforderlich, wenn die entsprechenden Personenstandsbücher beim Standesamt geführt werden.

Ehrenfriedhof Frühling

Wer bestimmt Bestattungsart und Bestattungsort?

Art und Ort der Bestattung richten sich zunächst nach dem Willen des Verstorbenen.

Hat der Verstorbene Wünsche in dieser Hinsicht geäußert, so vertraut er in der Regel darauf, dass seine Angehörigen seinen Willen erfüllen werden. Rechtlich bindend sind jedoch getroffene Anordnungen nur dann, wenn sie als formgerechter letzter Wille verfasst wurden.

Fehlt es an einer Willensäußerung des Verstorbenen, so sind die Angehörigen berechtigt, über Art und Ort der Bestattung und die Einzelheiten zu deren Gestaltung zu entscheiden. Dabei geht der Wille des überlebenden Ehegatten vor dem aller Verwandten. Hinterlässt der Verstorbene keinen Ehegatten, so geht der Wille der Kinder oder ihrer Ehegatten dem der übrigen Verwandten, der Wille näherer Verwandter dem der entfernteren Verwandten oder des Verlobten vor.

Zuständig für alle mit der Bestattung zusammenhängenden Friedhofsangelegenheiten ist die Friedhofsverwaltung, Tel. 040 428114275.

Dort werden auch Auskünfte über die verschiedenen Bestattungsarten (Reihen- oder Wahlgräber, Aschenstätten) sowie Gestaltung von Grabmälern und Grabeinfassungen erteilt. Auch bezüglich der Höhe der von der Bestattungsform abhängigen Friedhofsgebühren kann auf Wunsch Auskunft gegeben werden.

Friedhofsverwaltung

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Wir sind alle einzigartig . . .

Feuerbestattungen
Stade r. V.

. . . warum sollten wir es nach dem Tod nicht mehr sein?

Gestaltung in Anlehnung an die Studie „Mut zum Gefühl! – Das Krematorium der Zukunft." – Ein Kooperationsprojekt von ARTelier Reiss, CremTec und IFZW.

Feuerbestattungen Stade r. V.
Telefon 04141 922691 Ferdinand-Porsche-Straße 5
21684 Stade kontakt@fbstade.de www.fbstade.de

Wir legen Wert auf Qualität.
Ausgezeichnet mit dem:

Markenzeichen Krematorium
verliehen vom Bundesverband Deutscher Bestatter

RAL GÜTEZEICHEN
FEUERBESTATTUNGSANLAGEN

Ihr Wegweiser

- H — Haltestelle Bus
- P — Parkplatz
- Eingang
- i — Informationstafel
- WC — Toiletten
- AEB — Anonyme Erdbestattung
- AUG — Anonyme Urnengräber
- SR — Sinti- und Roma-Gräber
- BG — Baumgräber
- HSV-Grabstätten
- 30 — Abteilungsnummer
- XV — Lagernummer

Vorhornweg
SR
Ehrenfriedhof
Hellgrundweg
Kompostplatz
Betriebsplatz 1
Hellgrund
WC
Kapelle
AUG
Haupteingang
0
100
200
300 m
Kartographie und Gestaltung: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung 2010

Baumgräber

Trauerfeier und kirchliche Beerdigung

trauer
lichtung
Bestattungen in Frauenhänden
Claudia Bartholdi
Bergedorfer Schlossstraße 12
21029 Hamburg
Telefon: 040/7247249
Mobil: 0170/2834035
Tag und Nacht
www.trauer-lichtung.de

Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in
eurem Herzen.
Habe ich dort eine
Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.

Antoine de Saint-Exupery

War ein Verstorbener Mitglied einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft (z. B. Evangelische Landeskirche, Römisch-Katholische Kirche) und lässt sich diese Zugehörigkeit durch die Meldedatei bzw. durch die Heirats- und Familienbücher beim Standesamt nachweisen, so wird die Konfessionszugehörigkeit in die Sterbeurkunde eingetragen, sofern die Angehörigen damit einverstanden sind.

Für das Pfarramt, welches für die kirchliche Beerdigung zuständig ist, gilt dies gleichzeitig als Nachweis, dass der Verstorbene seiner Kirche bis zum Tod angehörte.

Die nächsten Angehörigen sollten zweckmäßigerweise direkt mit dem zuständigen Pfarramt Kontakt aufnehmen, um ein Gespräch zur Vorbereitung der kirchlichen Beerdigung zu vereinbaren.

Falls keine kirchliche Beerdigung gewünscht wird, ist das beauftragte Bestattungsunternehmen auf Wunsch gerne bereit, einen Trauerredner zu vermitteln. Gleiches gilt für Art und Form der Ausgestaltung der Trauerfeier.

Das Abschiednehmen vom Verstorbenen am offenen Sarg ist grundsätzlich möglich, aber mit der Friedhofsaufseherin oder dem Bestattungsunternehmen zu vereinbaren.

Beerdigungsinstitut
Hüner & CO. Wandsbek
alle Friedhöfe
Bestattungsvorsorge
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
alternative Bestattungen in der Natur
Kirchhofstraße 1
22041 Hamburg
Telefon: 040/68 67 01
www.huener-wandsbek.de

Ratgeber für den Trauerfall für den Hauptfriedhof Altona

Blumenschmuck und Grabbetreuung

Kammerhorster Steingarten
Grabmale · Urnensteine · Kindersteine · Restaurierung und Nachbeschriftung
Teichanlagen · Quell- und Gartensteine · Skulpturen

Steine für die Seele...
Josephine Peters-Bustorff
Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin

Ausstellung und Werkstatt
Kammerhorst 2
25560 Puls
Tel. 04892-85 96 02

Ladengeschäft
Dockenhudener Str. 23
22587 Hamburg-Blankenese
Tel. 040-866 936 42

mobil: 0171-788 62 14
www.kammerhorster-steingarten.de

Ob nach den Wünschen, die der Verstorbene zu Lebzeiten geäußert hat, oder nach den Vorstellungen der Angehörigen – für Grün- und Blumenschmuck als würdigen Rahmen für eine Trauerfeier sind die Floristen und Gärtner Ihre direkten Ansprechpartner.

Bei ihnen finden Sie kompetente Beratung, individuelle Gestaltungsvorschläge und umfassenden Service; die Umsetzung Ihrer Vorgaben steht dabei stets im Vordergrund. Außerdem stehen die Floristen und Gärtner für die weitere Grabpflege und Gestaltung des Grabschmuckes zur Verfügung.

Art und Umfang der Leistungen bestimmen Sie ganz nach Ihren persönlichen Vorstellungen – die Floristen und Gärtner garantieren Ihnen ein gepflegtes Grab für einen langen Zeitraum.

Mehrstelliges Erdgrab

Grabmale aus Naturstein

Individuelle Beratung, Verkauf,
große Ausstellung und Werkstatt

Thomas Schrage
Bildhauer- und Steinmetzmeister

Hauptstraße 20 · 25462 Rellingen
☎ (04101) 22612 · Fax (04101) 55 37 10
direkt am Rellinger Friedhof
Zulassung auf allen Friedhöfen

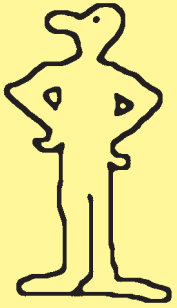
Der Glaube tröstet,
wo die Liebe weint.

Paul Verlaine (1844–1896)

Steinmetz

CARL SCHÜTT + SOHN

Handwerk in Hamburg …
Entwerfen und Fertigen von
Grabmalen und Gedenksteinen



Hamburg Altona
Am Diebsteich 42
Telefon: 8505757

im Internet mit Anfahrtsskizze
www.carl-schuett-sohn.de

GRABMALE
WERNER BLANCK GmbH

Molkenbuhrstraße 11 a
22525 Hamburg-Stellingen
Telefon: 040/5709493
Telefax: 040/57128293

Lieferung auf alle Friedhöfe
Grabmalausstellung und Skulpturen
Beratung und Gestaltung
Nachbeschriftung, Renovierung und Reinigung

Versicherungen, Vereine, Banken usw.

Versicherungen, Vereine, Banken usw. informieren

Weiterhin ist die zuständige Krankenversicherung unter Vorlage der vom Standesamt ausgestellten gebührenfreien Sterbeurkunde zu informieren.

Andere Versicherungen

Erhielt der Verstorbene eine Kriegsrente oder die Verstorbene eine Kriegswitwenrente, ist umgehend eine Anzeige beim zuständigen Versorgungsamt erforderlich. In bestimmten Fällen ist auch die private Unfallversicherung, eine Privat-Sterbekasse oder bei einer bestehenden Lebensversicherung die zuständige Versicherung vom Todesfall zu informieren. Daneben sind auch andere abgeschlossene Versicherungen wie z. B. die Privathaftpflicht-, Rechtsschutz-, Hausrat-, Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung vom Todesfall zu unterrichten, damit ggf. für den die Nachfolge antretenden Versicherungsnehmer der Versicherungsschutz weiterhin aufrechterhalten werden kann.

Mitgliedschaften

War der Verstorbene Mitglied in einem Verein, einer Partei oder in einem Berufsverband, so ist auch dorthin der Tod mitzuteilen. Falls der Ehepartner an einer Fortsetzung der Mitgliedschaft interessiert ist, was in der Regel sinnvoll erscheint, um bestehende Kontakte aufrechtzuerhalten, sollte dies ebenfalls mitgeteilt werden. War der Verstorbene aktives Mitglied, sollte die Vereins- bzw. Verbandsleitung rechtzeitig vom Tode ihres Mitgliedes informiert werden, da üblicherweise eine Abordnung an der Bestattung teilnehmen möchte und – bei besonders verdienstvoller Tätigkeit – eine Trauerrede gehalten wird.

Sonstige Erledigungen

Banken, Sparkassen oder Postscheckamt, bei denen der Verstorbene ein Konto hatte, sind ebenfalls zu verständigen. Sofern keine Kontovollmacht

Baumgräber

HSV-Gräber

Versicherungen, Vereine, Banken usw.

durch einen Angehörigen bestand, sind Zahlungsanweisungen nur dann möglich, wenn der Betreffende einen Erbschein des zuständigen Notariats vorlegt. In der Praxis jedoch begleichen die meisten Banken die anfallenden Beerdigungskosten zu Lasten des Kontos des Verstorbenen, sofern die Auslagen durch Originalrechnungen nachgewiesen werden. Weiterhin ist zu prüfen, ob Änderungs- oder Kündigungsmitteilungen an den Wohnungsvermieter sowie für den Bezug von Strom, Gas, Wasser oder sonstige Verpflichtungen des Verstorbenen (Zeitungsabonnement, Buch- oder Zeitschriftenclub usw.) erforderlich sind.

Nachlassregelung

Es empfiehlt sich, zu Lebzeiten seine Angelegenheiten rechtzeitig und umsichtig zu ordnen. Dies sollte insbesondere dann geschehen, wenn man als Einzelperson lebt und kinderlos ist oder unverheiratet mit einem Partner zusammenlebt. Insbesondere Alleinstehenden ist zu raten, Namen und Anschriften von zu benachrichtigenden Verwandten und Bekannten sowie andere wichtige Informationen an leicht auffindbaren Stellen in der Wohnung zu hinterlegen. Ein notariell beurkundetes Testament ist insbesondere in den Fällen ratsam, in denen der Verstorbene Grundbesitz oder nicht nur geringfügiges Vermögen hinterlässt. Damit ist sichergestellt, dass der Nachlass auch demjenigen zukommt, den der Erblasser zu Lebzeiten begünstigen wollte. Ist ein Testament nicht vorhanden, gilt die gesetzliche Erbfolge. Danach gilt grundsätzlich, dass der Verstorbene von seinem Ehegatten und seinen Kindern jeweils zur Hälfte beerbt wird, sofern die Ehegatten im gesetzlichen Güterstand lebten (Zugewinngemeinschaft).

Bevor aber hier vielleicht die falschen Weichen gestellt werden, empfiehlt sich der Gang zu einem Notar. Wird im Nachlass ein handgeschriebenes Testament mit Datum und Unterschrift des Erblassers gefunden, ist dies umgehend von den Angehörigen dem zuständigen Notariat auszuhändigen.

Steiner & Roloff
Rechtsanwälte

Jürgen Steiner
Erbrecht

Florian Roloff
Erbrecht
Fachanwalt f. Familienrecht

Ehrenbergstr. 39 u. 33, 22767 Hamburg
Tel.: +4940/389993-0, Fax: +4940/389993-33

info@steiner-roloff.de
www.steiner-roloff.de

LIEBERMANN UND NEBGEN

Nachlassplanung – Testamentserstellung –Testamentsvollstreckung
Stiftungen - Immobilienverwertung – Kunstsammlungen
Vermächtnisvollstreckung

Ges. für Nachfolgeplanung u. Testamentsvollstreckung mbH
Ackermannstr. 25 - 22087 Hamburg – Tel. 0172 514 53 2 0
www.LiebermannNebgen.com

Städtischer Bezirksfriedhof Altona

Der Bezirk Altona betreibt den Hauptfriedhof Altona mit einer Gesamtfläche von 63 Hektar. Das parkartig gestaltete Gelände liegt in dem Naherholungsgebiet des Altonaer Volksparks.

Der Friedhof wurde 1916 vom damaligen Gartenbaudirektor Ferdinand Tutenberg geplant und ab 1920 gebaut. Die ersten Beisetzungen fanden nach Fertigstellung des historischen Teils des Friedhofs im Jahr 1923 statt.

Grabstätten insgesamt	ca. 30.000
davon belegt	ca. 23.000
Bestattungen pro Jahr	ca. 800
davon Erdbestattungen	ca. 200

Besondere Grabarten:

Gräber ohne Gestaltungsvorschriften
Sinti-Roma-Grabstätten
Baumgrabstätten
HSV-Grabstätten

Grabstätten im öffentlichen Interesse:

Beil, Hans-Peter 09.07.1937-13.04.2007
Musiker
Abt. 28.X 43-44

Brauer, Max 03.09.1887-02.02.1973
Bürgermeister Altona später Hamburg
Abt. 34.VI 19-20

Hauser, Felix 09.08.1875-26.12.1927
Schauspieler
Abt. 12.D IV 1-2

Kirch, August 25.11.1879-16.11.1959
Senator und Bürgermeister der Stadt Altona
Abt. 13. G 50-51

Jäger, Adolf 31.03.1889-21.11.1944
Fußballer Altona 93
Abt. 11. C XIII 1-3

Rühmkorf, Peter 25.10.1929-08.06.2008
Schriftsteller
Abt. 13. J 1-2

Tutenberg, Ferdinand 27.05.1874-12.03.1956
Gartenbaudirektor, Begründer des Volksparks
Abt. 12. D III 1-2

Schnackenberg, Bernhard 03.09.1887-02.02.1973
Bürgermeister der Stadt Altona
Abt. 12. D II 1-2

Herbert, Tobias 14.12.1924-17.08.1982
Fotograf
Abt. 22. I 01.05

Wartenberg, Alma 22.12.1871-25.12.1928
Politikerin und Frauenrechtlerin
Abt. UI.XVIII 1-2

Ratgeber für den Trauerfall für den Hauptfriedhof Altona

Städtischer Bezirksfriedhof Altona

Neben der Durchführung von Bestattungen sind zahlreiche Pflegearbeiten in den Grünflächen sowie Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten zu erfüllen.

Zu den Verwaltungsaufgaben gehört die Vergabe der Bestattungstermine, die Arbeits- und Einsatzplanung und das Führen und Ergänzen der Grabbücher, der computerunterstützten Friedhofsdatei und der Friedhofspläne sowie die Betreuung und Beratung der Bürgerinnen und Bürger.

Die Friedhofsverwaltung informiert Sie gerne über die verschiedenen Grabarten, und nach Terminvereinbarung besteht die Möglichkeit, sich auf dem Friedhofsgelände die Gräber persönlich anzusehen.

Anschrift:
Hauptfriedhof Altona
Stadionstraße 5 · 22525 Hamburg

Tel.: 040 42811 4275
Fax: 040 42811 4291
E-Mail: Hauptfriedhof@altona.hamburg.de

Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr
	13.00 – 15.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag	08.00 – 13.00 Uhr

Busverbindung: Stadionstr. / Linie 2

Alma Wartenberg

Gartendirektor Tutenberg

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Steinmetzbetrieb Gerhard Gloge e.K.

Inh. Marc Behncke

Das Grab ist ein Ort der Erinnerung,
des Bewahrens, der Liebe und der Hoffnung.
Hier an diesem Ort sind wir unseren lieben
verstorbenen besonders nahe.

Wir arbeiten für Sie
Erinnerungen in Stein.
Um diesem
würdigen Anspruch
gerecht zu werden,
arbeiten wir in
künstlerisch,
handwerklicher Qualität.

Bräsigweg 19 * 22177 Hamburg * Tel.: 040 / 641 71 95
gloge@steinmetz-hamburg.de * http://www.steinmetz-hamburg.de
Lieferung an alle Friedhöfe in und um Hamburg

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de